

Jürgen Becker

Verständnis und Anleitung der einfachen und erweiterten homöopathischen Arzneimittelprüfung

Leseprobe

[Verständnis und Anleitung der einfachen und erweiterten homöopathischen Arzneimittelprüfung](#)

von [Jürgen Becker](#)

Herausgeber: IHHF Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b2957>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Sherr, Jeremy; The Dynamics and Methodology of Hom. Proving, Dynamis 1994;
Walach, Harald; Wissenschaftliche hom. AMP, Haug 1992

E V. Adressen:

Skripte: **Institut für homöopathische Heilmittelforschung**, 79108 Freiburg,
Zähringer Str. 349, Tel: 0761-51660 Fax: 52094

E VI. Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Allgemeiner Teil	02
A I. Einleitung	02
A II. Die "Entwicklungsstufen der Arznei"	03
1. Die Toxikologie	03
2. Die Reizwirkung	03
3. Die rein dynamische Wirkung	03
4. Der dynamische "Segen"	04
A III. Die verschiedenen Potenzierungsverfahren	04
A IV. Die Kernfrage der KAMP	05
A V. Die Aufgabe moderner HAMPen für die Homöopathie	06
B. Die Praxis der HAMP	07
B I. Allgemeine Anforderungen klassischer HAMPen	07
B II. Die "einfache" HAMP Hahnemanns	09
B III. Entwicklungsstufen der HAMP	10
1. Der klassische Selbstversuch als Grundform der HAMP Die	10
2. einfache H-Gruppen-AMP mit einer Prüfgruppe Die	10
3. Auswertung der einfachen HAMP	11
B IV. Die phänomenologische Grundhaltung der Homöopathie	11
C. Die erweiterte Phänomenologie der HAMP	12
C I. Allgemeines	12
C II. Weitere Phänomene der Substanz-Wesens-Kräfte	13
C III. Die erweiterten Phänomene im Einzelnen	14
1. Die bekannte Hochpotenzwirkung	14
2. Träume	15
3. Reaktionen vor und ohne Einnahme	15
4. Zufälle, Materialwirkung	16
5. Gruppendynamik	16
6. Auflösung der unbewußten Spannung	17
7. Der Archetyp	18
8. Der Substanzbezug	18
9. Personen	19
10. Synchrone globale Phänomene	19
11. Alle Lebensäußerungen überhaupt	19
12. Die meditative Handverreibung zur C4 Die	20
C IV. praktische Durchführung der erweiterten HAMP	20
1. Die Einstimmung auf die Substanz-Wesens-Kräfte	20
2. Die Wahl der Prüfsubstanz	21
3. Die Einstimmung auf Prüfgruppe und Umstände	21
4. Der Ablauf von Gruppenprüfungen	21
D. Konk Konkrete Beispiele erweiterter H-Gruppen-AMPen	2
D I. Das mittlere Modell von Sankaran D	2
D II. Das straff organisierte Modell von	22
Sherr D III. Die Seminar-Gruppen-AMP von	23
Becker	24
I. Vorbereitungsphase	
II. Prüfphase	
Einzelwahrnehmung 25	
2. Gruppenschilderung und -befragung	25

III. Die Verständnisphase	26
1. Allgemeines zum Verstehen der Homöopathie^	-26
2. Das Verständnis aus sich heraus	28
a) Zur homöopathischen Traumdeutung	29
b) Ein Traum als Beispiel	29
c) Die H-Gruppen-AMP als Miasma	30
d) Fragen zum Verständnis der Gruppenschilderung	31
3. Des Rätsels Lösung, die Prüfsubstanz	31
4. Das Verständnis im Licht der Substanz	32
Nachbeobachtungsphase	32
V. Die Veröffentlichung der HAMP	33
E. Anhang	33
I. Abschließende Betrachtung und Ausblick	34
II. Einladung zur Teilnahme an solchen erweiterten HGAMPen	35
III. Verfügbare Skripten und Protokolle erweiterter HGAMPen	35
IV. Literatur	36
Adressen	36
VI. Inhaltsverzeichnis	36

"Macht's weiter, aber macht's wahrhaftig weiter!"

In diesem Bemühen

21. 5. 95 Jürgen Becker

Verständnis und Anleitung
der "einfachen" und "erweiterten"
homöopathischen Arzneimittelprüfung

Mai 1995
zur Jahrestagung des DVH in Erfurt

Jürgen Becker
© Institut für homöopathische Heilmittelforschung
79126 Freiburg, Schürleser Str. 349, Tel. 0761-51091
Beauftragter für Arzneimittelprüfungen vom
Zentralrat der homöopathischen Ärzte

Jürgen Becker

Verständnis und Anleitung der
einfachen und erweiterten
homöopathischen Arzneimittelprüfung

36 Seiten, Heft



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de